

Scheitern in der qualitativen Forschung – eine Erfolgsgeschichte?

Mittagsvorlesung beim BMT 2025

Judith Eckert (Universität Osnabrück) &
Diana Cichecki (Forstliche Versuchs- und
Forschungsanstalt Baden-Württemberg)

wart, ich frag meine freundin. [...] meine freundin stuDIERT.

Ahmed Erdem

Alle Namen sind natürlich Pseudonyme.

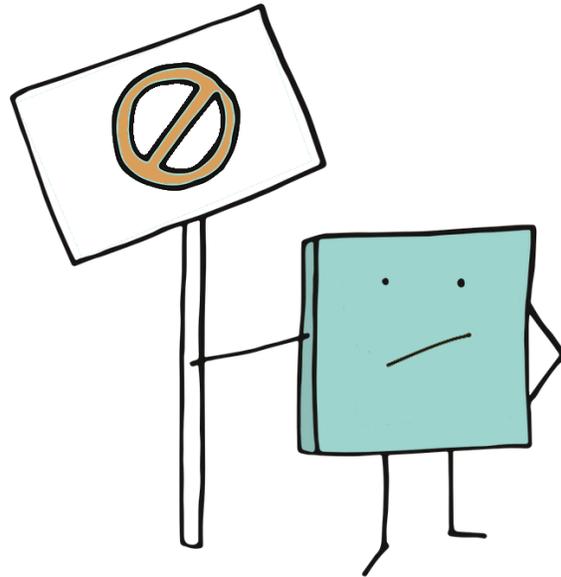
wer lässt sich denn sowas einfalle?

ha, so soziologen

Kurt Schneider und Interviewerin

shoot! können wir noch mal anfangen? ((auflachend) Hm.)

Nicole Schütze



Quelle für dieses Pixelchen (Figur oben) und weitere auf den kommenden Folien:
Manfred Steger: <https://pixabay.com/de/users/manfredsteger-1848497/>

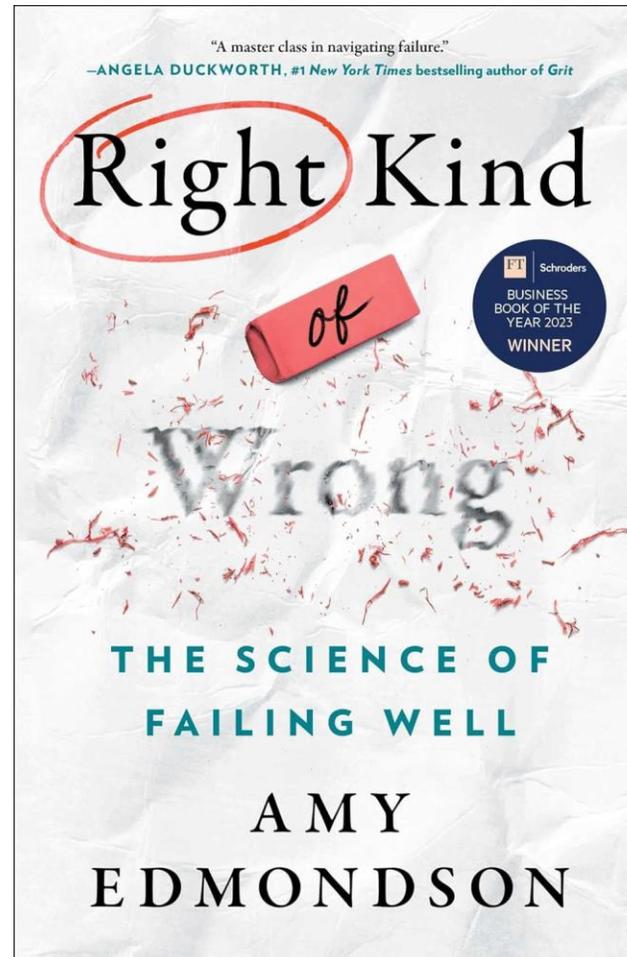
Konjunktur des Scheiterns



<https://www.belfastlive.co.uk/news/belfast-news/east-belfast-samuel-beckett-mural-24362310>

<https://www.amazon.de/Sheepworld-42483-Hinfallen-Aufstehen-Weitergehen/dp/B00ET0QZ2Y>





Nadine Fischer · Theresa Pfeiffer
Oliver Dickhäuser

Stark im Scheitern – Motivation nach Misserfolgen

Motivationsförderung
im Arbeitskontext

MOREMEDIA 

 Springer



Ernst Peter Fischer

Ein Scheiterhaufen der Wissenschaft

Die Großen an ihren Grenzen

Springer



Michael Jungert | Sebastian Schuol (Hg.)

SCHEITERN IN DEN WISSENSCHAFTEN



Perspektiven der Wissenschaftsforschung

BRILL | MENTIS



Stefanie Kessler | Karsten König (Hrsg.)

Scheitern in Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit

Reflexions- und Bewältigungspraktiken von Fehlern und Krisen

BELTZ JUVENTA



T&E

Journal of Trial & Error

An independent, diamond open-access journal redefining failure.

Diamond open-access!

[Check out our blog](#)

ES | PUBLISH WITH US | MASTHEAD | WORK WITH US | BLOG



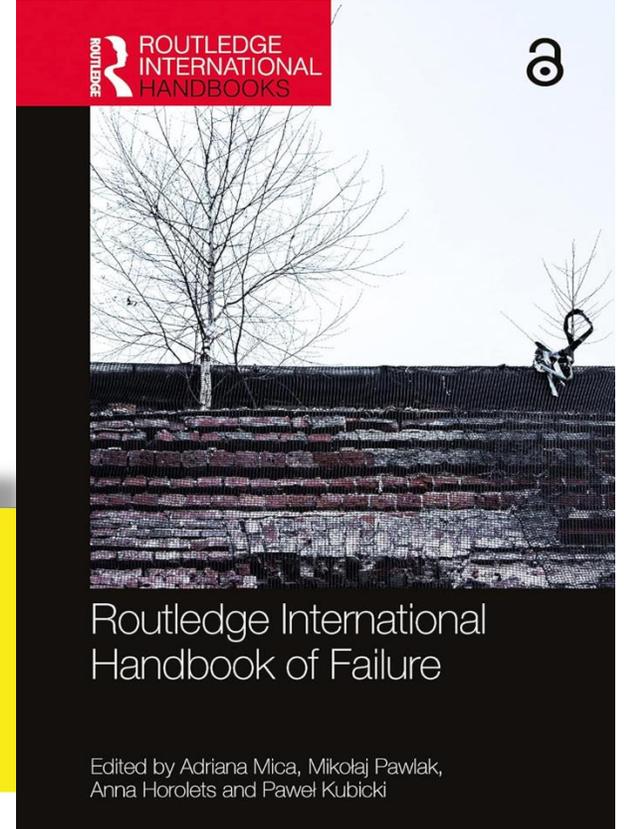
Qualitativ forschen – Aktuelle Ansätze

Judith Eckert | Diana Cichecki

Mit »gescheiterten« Interviews arbeiten

Impulse für eine reflexiv-interaktionistische Interviewforschung

BELTZ JUVENTA



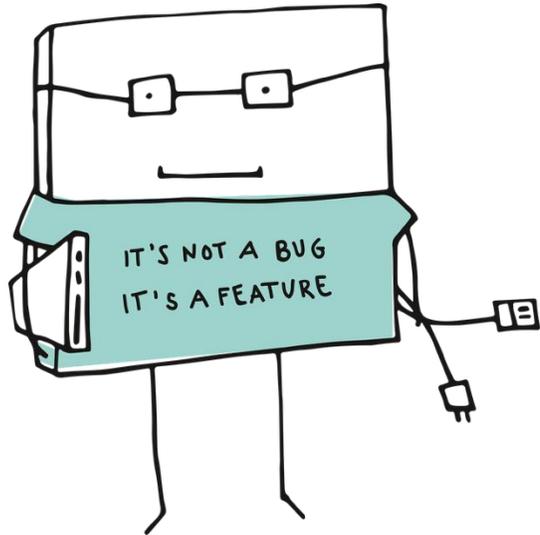
ROUTLEDGE INTERNATIONAL HANDBOOKS



Routledge International Handbook of Failure

Edited by Adriana Mica, Mikołaj Pawlak, Anna Horolets and Paweł Kubicki

BERLINER METHODENTREFFEN
БЕРЛИНСКОЕ МЕТОДОЛОГИЧЕСКОЕ СОВЕЩАНИЕ

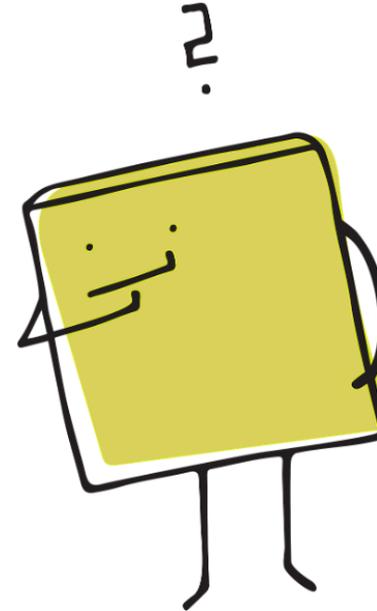


“Failed interviews are often the best ones that we do – without knowing it.”

Hennion 2007

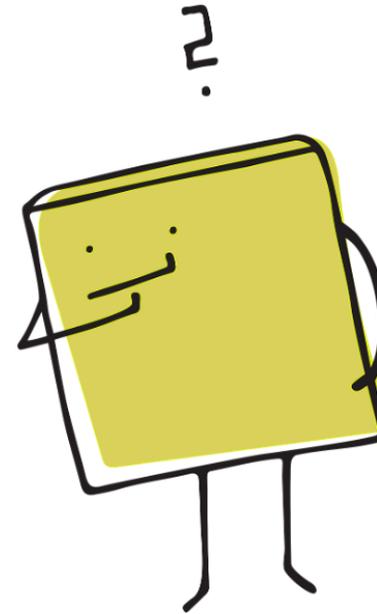
Drei Fragen zum „Scheitern“

- 1) Warum ist „Scheitern“ erkenntnisreich?
- 2) Warum gilt „Scheitern“ dennoch als problematisch?
- 3) Was kann die „Disziplin“ qualitativer Sozialforschung daraus lernen?

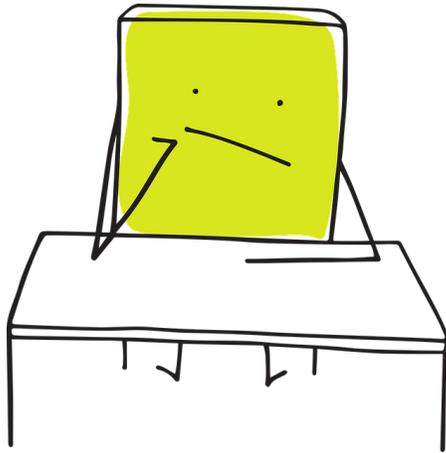


Drei Fragen zum Scheitern

- 1) Warum ist „Scheitern“ erkenntnisreich?
- 2) Warum gilt „Scheitern“ dennoch als problematisch?
- 3) Was kann die „Disziplin“ qualitativer Sozialforschung daraus lernen?



Was heißt „Scheitern“?

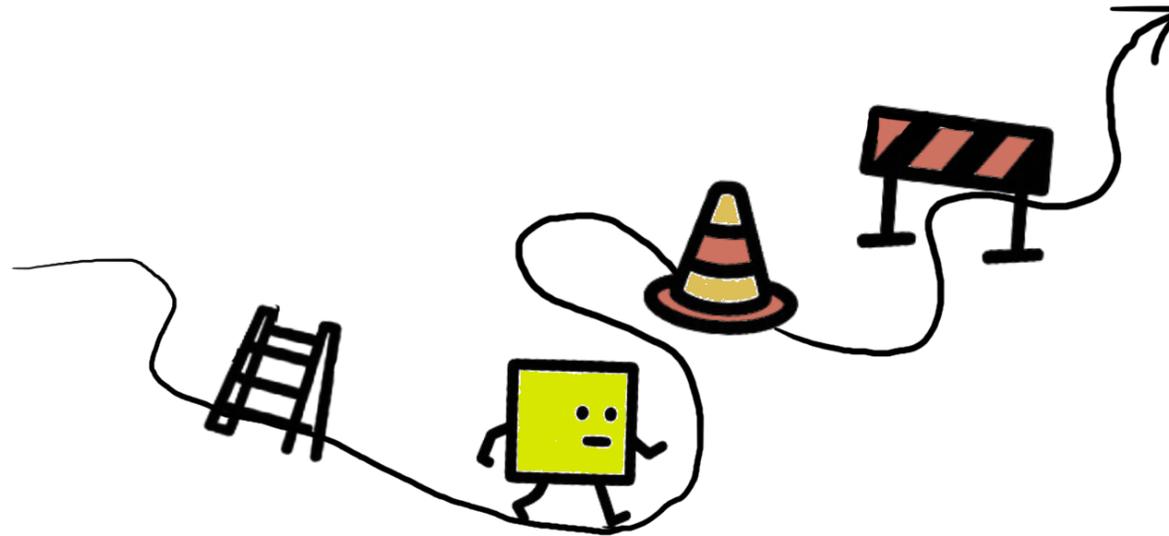


Negatives Gefühl, das aus der Diskrepanz zwischen tatsächlicher Erfahrung und (impliziter) Erwartung resultiert

“I realized something was entirely wrong. [...] I was thoroughly depressed because my career as a researcher, which had really not even begun, had already ended.”

(Briggs 2025)

Pragmatismus: Forschen als Problemlösen



Interaktionismus: von erschütterten Hintergrunderwartungen zu vertieftem Verstehen

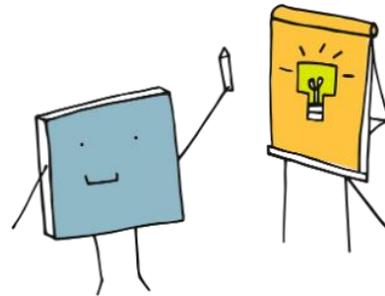


Erkenntnisbereiche

Methodik: Verbesserung oder Erweiterung methodischer Praxis

Epistemologie & Methodologie:
Explikation, Reflexion, ggf.
Neupositionierung

**Forschungsgegenstands-
angemessenheit:** Reflexion
und Neujustierung



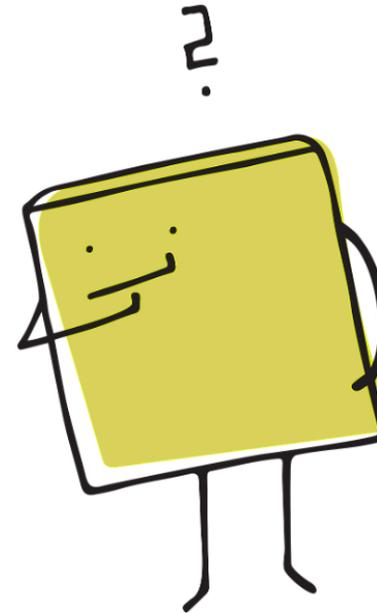
Kommunikation: Einsicht in
unterschiedliche Kommunikations-
und Erzählmuster

Forschungsethik: Reflexion
Machtverhältnisse, Selbstschutz der
Forschenden

Forschungsgegenstand:
materiale Erkenntnisse

Drei Fragen zum Scheitern

- 1) Warum ist „Scheitern“ erkenntnisreich?
- 2) Warum gilt „Scheitern“ dennoch als problematisch?
- 3) Was kann die „Disziplin“ qualitativer Sozialforschung daraus lernen?



Warum gilt Scheitern als problematisch?

Akademische Feldlogik

- Dethematisierung von Scheitern
- Selbstschutz der Forschenden

Methodenkulturelle Gründe

- (Implizite) Positivismen
- Regelorientierung

Warum gilt Scheitern als problematisch?

Tabelle 6: Richtlinien zur Leitfadententwicklung für offene Einzelinterviews

DO'S	DONT'S
<ul style="list-style-type: none">• offene Fragen: dabei die eigenen Konzepte in der Frage reflektieren!• provokative Fragen: wenn überhaupt nur sparsam, gezielt und überlegt einsetzen, erst gegen Ende oder bei stockender Interviewdynamik	<ul style="list-style-type: none">• suggestive und wertende Fragen, z. B.: <i>„Sie sind ja in der Türkei eher traditionell aufgewachsen – wie war das für Sie nach der Migration...?“</i>

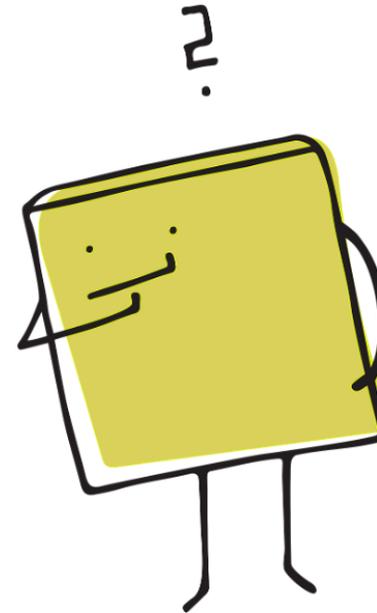
Kruse (2015): Qualitative Interviewforschung: 218

Methodenkulturelle Gründe

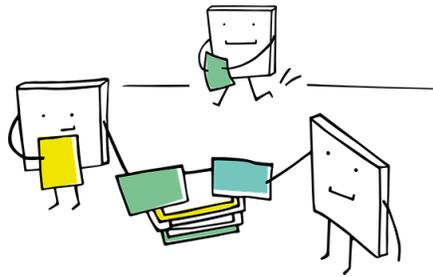
- (Implizite) Positivismen
- Regelorientierung

Drei Fragen zum Scheitern

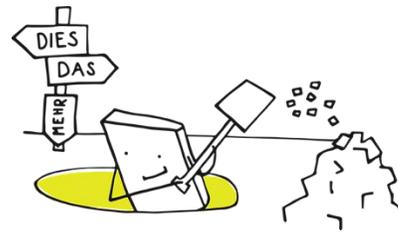
- 1) Warum ist „Scheitern“ erkenntnisreich?
- 2) Warum gilt „Scheitern“ dennoch als problematisch?
- 3) Was kann die „Disziplin“ qualitativer Sozialforschung daraus lernen?



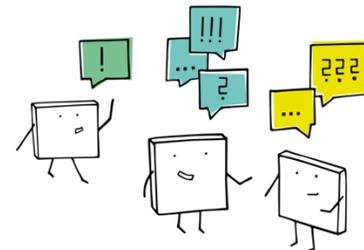
Disziplinäre Baustellen



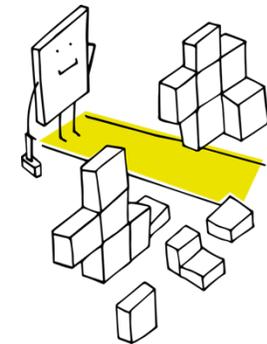
Methoden-
vermittlung



Methoden-
forschung



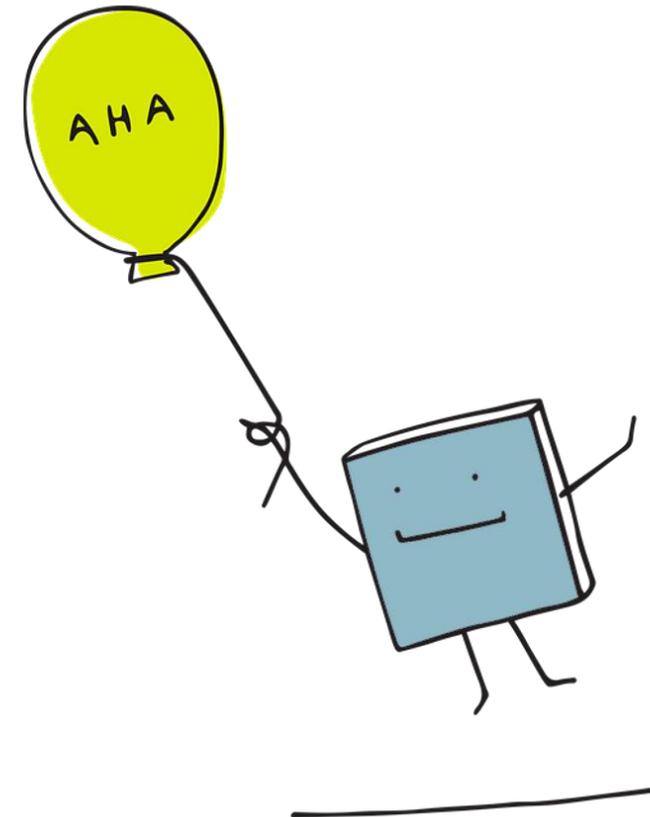
Datenbegriff



Räume

Drei Thesen zum „Scheitern“

- 1) „Scheitern“ ist nicht nur normal – es ermöglicht auch besondere Erkenntnisse.
- 2) Dass „Scheitern“ dennoch bisher zu wenig Beachtung findet, hat institutionell akademische und methodenkulturelle Gründe.
- 3) Diese sollten kollektiv adressiert werden und zur Weiterentwicklung der qualitativen Sozialforschung beitragen.



Drei Thesen zum Scheitern

- 1) „Scheitern“ ist nicht nur normal – es ermöglicht auch besondere Erkenntnisse.
- 2) Dass „Scheitern“ dennoch bisher zu wenig Beachtung findet, hat institutionell akademische und methodenkulturelle Gründe.
- 3) Diese sollten kollektiv adressiert werden und zur Weiterentwicklung der qualitativen Sozialforschung beitragen.



Erstellt mit Hilfe von *ChatGPT* (OpenAI), Juli 2025